



Das könnte Sie auch interessieren



Motorradbranche wehrt sich gegen irreführende...



Diese nahezu unbekannte Biotech-AG hat s



In Zürich und Genf ist der TCS auch auf E-Bikes...



Spiele mit tausenden von Spielern online

Newsticker

Murat Yakin baggert an FCSG-Kicker

Zoo Basel erhält auch 2016 Spenden in Millionenhöhe

Flawil SG - Handwerkermaschinen aus Firmenfahrzeug geklaut

Der Kampf gegen Tierversuche mit Primaten geht weiter

03.05.2017 11:10 | Von: Stiftung für das Tier im Recht (TIR)

Nachdem das Bundesgericht 2009 zwei schwerbelastende Experimente mit Primaten am Institut für Neuroinformatik (INI) der Universität und ETH Zürich verboten hat, plant das Institut erneut Primatenversuche mit sehr ähnlichem Versuchsaufbau. Das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich stützt dieses Vorhaben.



Im Juli 2014 bewilligte das kantonale Veterinäramt ein Gesuch des INI zur Durchführung eines in der höchsten Belastungskategorie eingestuften Affenversuchs, um grundlegende Daten über Hirnfunktionen zu sammeln. Rhesusaffen werden in der Hirnforschung

Sportticker

Konkrete Offerte für Pierre-Emerick Aubameyang

Lucien Favre flirtet mit Schweizer Nationalspieler

FC Lugano hat Lausanne-Ass im Auge

Marshall Major II -35%

CHF 89.- statt 138.90

[Jetzt shoppen](#) **siröop**

Reisen & Tourismus

Von der Urwald-Lodge zum Elefantentreffen

verwendet, weil ihre Gehirnstruktur jener des Menschen besonders nah kommt. Zum Versuchsablauf gehört die Implantation von Elektroden ins Gehirn sowie einer Kopfhalterung am Schädel, die zur Fixierung der Makaken im sogenannten "Primatenstuhl" dient. Um die Tiere zur Kooperation am Experiment zu bewegen, ist zusätzlich eine strikte Wasserlimitierung vorgesehen. Während mehrerer Stunden täglich sollten die durstig gehaltenen Tiere mit fixiertem Kopf Aufgaben an einem Bildschirm lösen - und das Ganze über Monate bis Jahre hinweg.





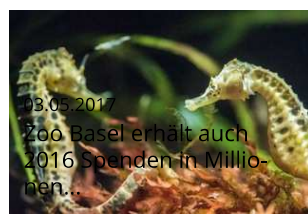




Fachleute der Ethik, der Veterinärmedizin, der Biologie und der Rechtswissenschaft hatten sich gegen das schwerbelastende Primatenexperiment ausgesprochen. Drei Mitglieder der kantonalen Tierversuchskommission rekurrierten in der Folge gegen die veterinärämtliche Bewilligung. Obwohl der aktuell zu beurteilende Tierversuch inhaltlich mit den früheren Versuchsanordnungen vergleichbar ist und somit auch die Güterabwägung gleich ausfallen müsste, wies der Regierungsrat des Kantons Zürich den Rekurs ab ([wir berichteten \(http://www.infoticker.ch/news/artikel/tierversuch-mit-zwei-rhesusaffen-aus-rechtlicher-sicht-bewilligungsfahig-98099/\)](http://www.infoticker.ch/news/artikel/tierversuch-mit-zwei-rhesusaffen-aus-rechtlicher-sicht-bewilligungsfahig-98099/)).

Die im Verein Koordination Kantonalen Tierschutz Zürich (KKT) zusammengeschlossenen Organisationen, darunter die TIR, unterstützen die Tierschutzvertreter der kantonalen Tierversuchskommission, die sich gegen den geplanten Versuch zur Wehr setzen. Am 5. April 2017 hat das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich entschieden, dass schwerstbelastende Gehirnversuche an Primaten an der Universität und ETH Zürich durchgeführt werden dürfen. Die Tierschutzvertreter haben – anders als dies in der entsprechenden Medienmitteilung des Verwaltungsgerichts suggeriert wird – keine gesetzliche Möglichkeit, den Entscheid an das Bundesgericht weiterzuziehen.

Artikelfoto: PDPics (CC0 Public Domain) - (Symbolbild)

 Facebook
 Twitter
 Google+

Das könnte Sie auch interessieren

| | | |
|--|--|--|
|  <p>Anzeige Die 5 besten Aktien 2017</p> |  <p>Anzeige «Bester Rosé des Jahres»: Neuer Jahrgang</p> |  <p>Anzeige 1478€ pro Tag? Webinar heute!</p> |
|  <p>03.05.2017 Graubünden macht auf die Vorzüge des Velos...</p> |  <p>03.05.2017 Zoo Basel erhält auch 2016 Spenden in Millionen...</p> |  <p>02.05.2017 Sieben von zehn Schweizerinnen...</p> |
|  <p>Anzeige Jackpot de: kostenlose Casino-Spiele</p> |  <p>02.05.2017 Terre des hommes hilft über 3 Mio. Menschen</p> |  <p>Mehr Lebensretter für Patienten! Sponsoring Blutstammzellspenden retten Leben!</p> |

Lago Maggiore erhält 6-sprachige App

In den Fusstapfen von Nathalie von Siebenthal

Videos

Cleveland (USA) - Opfer reagieren heftig auf Überfall

Chicago (USA) - Häftlinge verprügeln zwei Wärter brutal

Lieber auf den Vortritt als auf das Leben verzichten

Radfahrer bei vielen Velounfällen verantwortlich

"Insidr-Handy" führt Touristen durch Paris

Wir empfehlen:




Partnerseiten

Infoticker
Eishockeyticker

Rechtliches

Impressum
Datenschutz

Polizeiticker App

